

Kritiken zu der Original Filmmusik „**DAS WUNDER VON BERN**“
Musik komponiert und orchestriert von **MARCEL BARSOTTI**

FILM SCORE MONTHLY (USA) November 2003, Bericht erscheint im Februar 2004
Weltweit bekannteste Zeitschrift für Filmmusik

“I was really pleased to hear such a well written score. It's very unusual these days to hear composers who can embrace the past and still impart their own signature to the music. Congratulations on a very fine score”

Abendzeitung, 16.10.2003

Die Musik zu „Das Wunder von Bern“ ist eine Ausnahmerecheinung in der deutschen Kinolandschaft. Hört man in die Musik hinein, versteht man was Barsotti meint: sein Hauptthema ist dezent, aber eingängig, rhythmisch gestrichen, tänzerisch und an ruhigere Tschaikowsky Passagen erinnernd.

TZ, 15.10.2003

Es ist ein großer, gefühlvoller Film, bei dem alle Register Barsotti ziehen konnte. Barsotti`s Musik ist tonal, erinnert zum Teil an Bartok und Stravinsky, ist sehr melancholisch. Seine Kunst ist es, mit kleinen musikalischen Themen an den Zuschauer ranzukommen.

Kino News, Oktober 2003

Die Musik zu dem Film, der auf dem Festival von Locarno den Publikumspreis erhielt, stammt von Marcel Barsotti, der die Gefühle von damals auf den Elfmeterpunkt genau in Tönen festhielt. Ein Wunder von einem Album!

Abendzeitung, 15.10.2003

Anders als bei vielen Filmkompositionen spannt Barsotti die einzelnen musikalischen Einfälle zu einem musikalischen Spannungsbogen zusammen, so dass die Musik auch ohne Bilder eigenständige Wirkung entfaltet.

Cinemusic, November 2003

Seine gefühlvolle Komposition zu *Das Wunder von Bern* legt viel Wert auf kammermusikalische Klarheit und Transparenz

Bild, 11.10.2003

Das ist hier musikalisch sein eigenes Wunder, das Wunder von Bogenhausen

Blickpunkt Film, 13.10.2003

Die Szenen ohne großen Ego zu bedienen. Nach mehreren Arthouse Kinoprojekten wie „Dolphins“ und „Grüne Wüste“ hat Barsotti nun mit der Arbeit zu „Das Wunder von Bern“ einen musikalischen Höhepunkt seiner Karriere erreicht. Das Erfolgsrezept liegt an der konsequenten Ausprägung seines eigenen Stils. Dabei konnte er hier ein exzellentes Orchester engagieren, die NDR Radio Philharmonie.

Filmwoche, 10.10.2003

Die Musik zu „Das Wunder von Bern“ gehört zu den Hauptakzenten der Dramaturgie des Films. Für deutsche Verhältnisse ist das eine sehr große Musikproduktion, die man ansonsten nur in den USA mit weitaus höherem Etat produzieren kann.

Studio Magazin, Oktober 2003

Mit Marcel Barsotti verpflichtete Sönke Wortmann zu „Das Wunder von Bern“ einen talentierten Komponisten, von dem man in Zukunft sicher noch viel hören wird.

Keyboards, November 2003

Sönke Wortmanns „Das Wunder von Bern“ möchte neue Maßstäbe für Budget und musikalische Qualität im deutschen Film setzen. Ein Lobgesang auf Marcel Barsotti, der im Finale nahezu Morriconesches Format erreicht.